

Den dreieinigen Gott erkennen, Ihn lieben und Ihm dienen – Teil 25

Der himmlische Vater – Teil 17

Übersetzung des Buches „The Father Style – A fresh look at the nature of God the Father“ (Der Stil des himmlischen Vaters – Ein neuer Blick auf das Wesen von Gott, dem Vater) von Gayle D. Erwin

TEIL 6 – GEDANKEN

Der Name

Die Türen, die sich durch unsere neue Erkenntnis über den Namen, das Antlitz und die Herrlichkeit geöffnet haben, laden uns nun zu einem Spaziergang ein, bei dem wir neue und malerische geistliche Pfade kennen lernen werden.

Ich habe einige Bezüge zu diesen Wortkonzepten aus der Bibel ausgewählt und präsentiere sie unter der Überschrift „Gedanken“. Hoffentlich sind sie Helfer zu Deiner Freude.

Kraftdarstellung

2.Mose Kapitel 9, Vers 16

„Aber ICH habe dich (Pharao) absichtlich leben lassen, um an dir Meine Kraft zu erweisen und damit Mein Name auf der ganzen Erde gepriesen wird.“

Die großen Pharaonen taten alles, um ihre ihre Macht zu etablieren. Ihre Pyramiden-Gräber haben bis heute überlebt, und viele Touristen interessieren sich dafür. Ihre Kraft scheint unaufhaltsam zu sein. Doch der Pharao zählte nicht auf die verwahrloste, kleine Gruppe von Sklaven, die einen ungewöhnlich starken Gott hatte. Wer dachten diese Israeliten eigentlich, wer sie waren, den großen Pharao mit einem stotternden Schafhirten herauszufordern, der durch seinen Bruder sprechen musste?

Der Pharao hielt sich nämlich selbst für einen Gott. Aber was er allerdings nicht wusste, war, dass er lediglich eine Schachfigur in den Plänen des großen Namens YHWH war. Wenn der Pharao gewusst hätte, dass er dazu diente, das durch ihn der große YHWH verherrlicht werden würde, dann hätte er stolz sein können. In der Tat, wenn wir darüber nachdenken, sind wir alle zu Gottes Freude, Seiner Verherrlichung und Seinem Ruhm geschaffen worden. Für alle von uns gilt, dass unser einziger Lebenszweck darin besteht, Seinen Namen auf der ganzen Erde zu verkündigen.

Kein Fluchen in Seinem Namen

2.Mose Kapitel 20, Vers 7

„Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen! Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht.“

„Nicht fluchen“ - das waren immer die Worte gewesen, die ich im Zusammenhang mit diesem Vers gehört habe - , „denn das bedeutet, den Namen des HERRN zu lästern“. Das stimmt, weil das Fluchen ein Missbrauch vom Namen des HERRN ist.

Aber offensichtlich geht es hier um mehr als nur um das „Fluchen“. Wenn Gott davon spricht, dass man Seinen Namen nicht missbrauchen soll, dann meint Er damit JEGLICHE Verwendung Seines Namens, die nichts mit Seinem mitfühlenden, gnädigen und vergebenden Wesen zu tun hat. Wenn wir Seinen Namen aus egoistischen Motiven benutzen, ihn anrufen oder verkünden, dann missbrauchen wir ihn. Wie oft wurde Sein Name dazu missbraucht, soziales Übel, gierige Spendensammlungen oder selbstsüchtige Ambitionen zu rechtfertigen!

Den Namen Gottes zu gebrauchen, bedeutet, Seine Forderungen zu akzeptieren. ER hat da im Hinblick auf Seinen Namen einen unbeugsamen Auftrag erteilt. Wenn wir uns dafür entscheiden, eine Institution „christlich“ zu nennen, sei es eine Hochschule, eine Kirche oder eine kirchenähnliche Organisation (oder unsere Nation) und bei den Aktionen in irgendeiner Weise gegen das Wesen unseres YHWH verstoßen, dann hat diese Institution das Gift ihres Todes getrunken.

Politiker (und Parteien), die sich mit Christen identifizieren und versuchen, Anspruch auf christliche Prinzipien zu erheben, um Wählerstimmen zu gewinnen, beschreiten damit einen viel gefährlicheren Boden als ihnen bewusst ist.

Jede Armee, die unter dem Banner Gottes kämpft, sollte besser den Gebrauch von nicht-tödlichen Waffen lernen. Gottes Name muss geehrt und darf nicht missbraucht werden. Jeder Missbrauch Seines Namens sollte uns zum Zittern veranlassen, solange bis dieser Frevel wieder korrigiert worden ist.

Lass uns allein

2.Mose Kapitel 20, Verse 18-22

18 Als aber das ganze Volk die Donnerschläge und die flammenden Blitze, den Posaunenschall und den rauchenden Berg wahrnahm, da

zitterten sie und blieben in der Ferne stehen 19 und sagten zu Mose: »Rede du mit uns, dann wollen wir zuhören; Gott aber möge nicht mit uns reden, sonst müssen wir sterben!« 20 Da antwortete Mose dem Volk: »Fürchtet euch nicht! Denn Gott ist nur deshalb gekommen, um euch auf die Probe zu stellen und damit die Furcht vor Ihm euch gegenwärtig bleibt, auf dass ihr nicht sündigt.« 21 So blieb denn das Volk in der Ferne stehen; Mose aber trat an das dunkle Gewölk heran, in welchem Gott war. 22 Hierauf gebot der HERR dem Mose: „So sollst du zu den Israeliten sagen: 'Ihr habt selbst gesehen, dass ICH vom Himmel her mit euch geredet habe.'“

Eine schreckliche Entscheidung: „**Gott aber möge nicht mit uns reden**“. In diesem Moment beschlossen die Israeliten, sich von einer engen Beziehung mit Gott zu entfernen. Von diesem Tag an kannten sie Ihn nur noch durch das Gesetz. Moses dagegen erreichte eine Nähe, zu der auch gehörte, dass er die Rückseite Gottes und Seine Herrlichkeit sehen durfte. Doch die Israeliten hörten jetzt nur aus zweiter Hand davon.

In **5.Mose Kapitel 10**, nachdem Moses die letzten Anweisungen über den Einzug in das Gelobte Land gegeben worden waren, erzählte er die Geschichte über den zweiten Empfang der 10 Gebote, wobei er allerdings die Details über die Offenbarung im Hinblick auf das Wesen des himmlischen Vaters ausließ. Weshalb tat er das? Höchst wahrscheinlich, weil die Israeliten ihre Ruhe vor und Distanz von Gott haben wollten. Sie hätten sich nicht dafür entscheiden sollen, genauso wenig wie wir es tun sollten. Gott operiert nicht, indem Er aus der Ferne Kontrolle ausübt. SEIN Wesen wird nur von denen verstanden, die Ihm nahe sind und Ihn hören wollen.

Wenn Du in der Vergangenheit irgendwelche Übereinkünfte mit Gott geschlossen hast, welche Dich von Seiner Nähe wegbringen, dann lösche sie jetzt allesamt und lass Dich näher dorthin ziehen, wo Seine Herrlichkeit ist.

Rekordhalter

2.Mose Kapitel 20, Vers 24b

„An jeder Stätte, wo ICH ein Gedächtnis Meines Namens stiften werde, will ICH zu dir kommen und dich segnen.“

Was brauchen wir mehr, um die Souveränität Gottes bestätigt zu bekommen? Gott kontrolliert sogar Seine eigene Ehre. Wenn wir denken, dass wir in diesem Zusammenhang einen Auftrag hätten oder meinen, selbst die Quelle dieser Ehre zu sein, wird es eine Überraschung geben! Gott überlässt diese Angelegenheit nicht den Launen der menschlichen Emotionen. ER wird Seine Ehre Selbst verursachen.

Gott hätte sagen können: „Da ihr mich nicht ehrt, werde ICH ...“ oder „Da ICH

euch trauen kann, dass ihr Mich ehrt, werde ICH ...“ ER könnte nachtragend sein und Rache schwören, weil wir Ihn nicht verherrlichen. Aber Seine überwältigende Gnade gewinnt erneut. Gott zeigt Seine wahren Farben ER arrangiert Seine eigene Ruhmes-Party, lädt uns dazu ein, und dann segnet Er uns, weil Er geehrt wurde. Das ist zu gütig. Wir Verlierer-Pack, das wir sind, gewinnen erneut!

Auf Jesus Christus hören

2.Mose Kapitel 23, Vers 21

„Nimm dich vor ihm (Meinem Engel) in Acht, gehorche Seinen Weisungen und sei nicht widerspenstig gegen Ihn; denn Er würde euch eure Verschuldungen nicht vergeben, weil ICH persönlich in Ihm bin.“

- Was glaubst Du, wer diese Autorität ist?
- Auf wen sollen wir da hören?
- Wer ist das, der den Namen Gottes in sich hat und auf den man hören soll?

Finde heraus, wer ein Leben der Gnade und Vergebung führt, dann kannst Du erkennen, wer Gott wirklich kennt.

Es gibt einen starken Beweis dafür, dass dieser „Engel“ Jesus Christus Selbst gewesen ist. Und da hätte man allen Grund gehabt, auf Ihn zu hören. Später sagte der himmlische Vater ja von Jesus Christus bei Dessen Taufe ...

Matthäus Kapitel 3, Vers 17

Und siehe, eine Stimme erscholl aus den Himmeln: »Dieser ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen gefunden habe!«

... auf dem Berg der Verklärung:

Matthäus Kapitel 17, Vers 5

Während er (Petrus) noch redete, überschattete sie plötzlich eine lichte Wolke, und eine Stimme erscholl aus der Wolke, die sprach: »Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen gefunden habe: Höret auf Ihn!«

Wenn ich die Wahrheit hören, Erkenntnis und Weisheit erlangen will, weiß ich, wo ich hingehen muss: Zu dem Einen, Der den Namen Gottes in Sich hat - zu Jesus Christus.

Wie man segnet und Segen empfängt

4.Mose Kapitel 6, Verse 22-27

22 Der HERR gebot alsdann dem Mose Folgendes: 23 »Gib Aaron und seinen Söhnen folgende Weisung: Mit diesen Worten sollt ihr den Segen über die Israeliten aussprechen: 24 ›Der HERR segne dich und behüte dich! 25 Der HERR lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! 26 Der HERR erhebe Sein Angesicht zu dir hin und gewähre dir Frieden!« 27 Wenn sie so Meinen Namen auf die Israeliten legen, will ICH sie segnen.«

Diese bekannte Passage wurde viele Jahre lang zu unserem großen Nutzen auswendig gelernt, zitiert und gesungen. Gott gibt den Söhnen Aarons hier die Anweisung, dass sie das Volk segnen sollen.

Das bedeutet, dass Menschen lernen sollen, Segen von jedem zu erwarten, der Gott repräsentiert. Da hat sich aber inzwischen gewaltig etwas geändert, nicht wahr? Heute erwarten wir nicht immer Segen, wenn wir eine Begegnung mit einem „Mann Gottes“ haben. In der Tat drehe ich manchmal bei einem Fernseh-Prediger den Ton aus, um zu sehen, ob ich von seinem Gesicht ablesen kann, ob die Emotionen zu dem passen, was er da sagt. Für gewöhnlich kann ich da Anzeichen von Wut sehen, während er vermeintlich von Gottes Liebe spricht. Selten sieht man, dass Segen ausgeteilt wird. Aber Gott hat Priester dazu eingesetzt, damit sie segnen.

Das eigentliche Thema dieses Gedankens lesen wir im letzten Vers: „**Wenn sie so Meinen Namen auf die Israeliten legen, will ICH sie segnen.**“ Gott hat uns die Kraft geschenkt, Seinen Namen auf Menschen zu übertragen, um sie zu segnen. Gott hat jedem von uns ein himmlisches Stempelkissen mit Seinem Namen gegeben, und wir können, wenn wir Andere segnen, Seinen Namen auf Menschen stempeln. Was für eine unfassbare Gelegenheit! „Der HERR segne dich!“ - Stempelaufdruck! „Der HERR segne dich!“ - Stempelaufdruck!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

